

Im Pokal ausgeschieden

Die Zwönitzer Handballmänner sind am Wochenende im Sachsenpokalwettbewerb ausgeschieden. In einem tempointensiven Spiel verlor man das Heimspiel gegen den Radeberger SV am Ende mit 35:40 (15:19).

Trainer Frank Riedel musste auf Grund Verletzung, Beruf und Urlaub in seinem Pokalfight gleich auf vier seiner Stammkräfte verzichten. Der Gast seinerseits erwies sich als kompakte und eingespielte Truppe, die von der ersten bis zur 60. Spielminute permanenten Druck auf die 28-er machte und eine Vielzahl der am Ende 40 Treffer über Tempogegenstöße erzielte. "Mit einer kompletten Mannschaft können wir heute möglicherweise was reißen, aber so und in Anbetracht der unglücklichen Trainingsbedingungen im August hatten wir gegen diesen kompakten Gegner zu wenig zum Gegensetzen", so der Coach nach dem Spiel, das auf Grund der gesperrten Zwönitzer Handballhalle in der Sporthalle Aue, Neustadt ausgetragen wurde.

Bis zur 10. Minute hatten die 28-er noch knapp die Nase vorn, führten zu diesem Zeitpunkt mit 6:5. Danach allerdings setzten sich zunehmend die druckvollen Gegenstöße der Gäste durch, die beim 7:8 aus Zwönitzer Sicht zum ersten Mal in Führung gingen und selbige bis zum Ende nicht mehr aus der Hand gaben. Insbesondere die letzten 10 Minuten der ersten Hälfte gehörten den Radebergern. Misslungene Zwönitzer Angriffsversuche wurden zu erfolgreichen Tempogegenstößen genutzt und so erhöhten die Ostsachsen eine 12:11-Führung (21.) bis zur Pause noch auf 19:15.

Im zweiten Durchgang tankten sich die 28-er bis zum 21:22 noch einmal auf Schlagdistanz heran, hatten danach bei eigener Überzahl sogar die Möglichkeit, dem Spiel nochmal eine Wende zu geben. Man ließ die Chance leider liegen, hatte nicht die notwendige Geduld und Cleverness, die Situation zu nutzen. Danach kassierte man drei Treffer in Folge zum 21:25 (40.). Diesen Vorsprung gaben die Gäste, die zu keiner Phase der Partie in ihrem Druck nach vorn nachließen, bis zum Schluss nicht mehr aus der Hand und gewannen nach den Spielanteilen sicherlich nicht unverdient.

In der kommenden Woche gilt es nun für die Männer um Kapitän Sven Hartenstein, im Training nochmal richtig Gas zu geben. Glücklicherweise steht die Zwönitzer Sporthalle ab kommenden Montag wieder zur Verfügung. Somit wird die gewohnte Heimstätte entgegen der bisherigen Befürchtungen auch zum Punktspielauftakt kommenden Samstag gegen den HV Böhlen zur Verfügung stehen.

Zwönitz:

Hannawald, Stopp;

Viehweger (1), Franke (2), Maurer, Hartenstein (3), Brecko (7), M. Müller (4), Löbner (12/3), Schlömer (5), N. Müller

7m: Zwönitz: 5/4 Radeberg: 5/4

2min: Zwönitz: 6 Radeberg: 5